

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Zehntes Kapitel.

### Zurück ins Große Hauptquartier.

**A**m 12 Uhr stand auf dem Hofe ein gedecktes Automobil mit seinem Chauffeur und einem wohlbeleibten, freundlichen Unteroffizier. Es war aus Köln und mit „Liebesgaben“ an der Front; deshalb führte der vordere Schutzschirm des Wagens die grün-weiße Flagge der Rheinprovinz und die weiß-rote der Stadt Köln. Ich nahm vom Schloßpersonal Abschied und rollte durch die kleine Stadt, als eben zwei deutsche Flieger sich in Spiralen zum hellblau strahlenden Himmel empor schraubten, um an die französische Front zu fliegen und zu erkunden. Das kleine Stadttor mit seinem gewölbten Tunnel verschwand hinter uns, und wir kamen auf die Landstraße, die schon wieder so weit trocken war, daß es hinter dem Auto stäubte.

Nun begannen wieder die gewöhnlichen Bilder: unglaubliche Massen Soldaten, die nach der Front marschieren — Proviantkolonnen mit Bauernwagen — Sanitätsautobusse mit Schwerverwundeten und leere Autobusse, die noch mehr Gäste in die Kriegslazarette holen sollen. Wir überholten einen Transport von mehreren hundert französischen Gefangenen, die in drei Mann breiten Gliedern gingen, mit einem deutschen Wachposten für jeden zwanzigsten oder dreißigsten Mann. Unter ihnen war ein Hauptmann, der gebeugt und wie gealtert einherging nach dem harten Schlag, der ihn und seine Kameraden getroffen hatte.

Unter der Wölbung einer Eisenbahnbrücke fuhren wir in das Dorf Chauvenet ein, wo der Wachtposten uns anhielt. Eine endlose Proviantkolonne kam eben über die Holzbrücke gefahren, die die Pioniere über das fast trockene Flußbett der Chiers geschlagen hatten, dicht neben den Trümmern der von den Franzosen gesprengten Brücke. Zwischen den